

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 9

Landeck, den 3. März 1962

17. Jahrgang

Das Paznauntal, ein interessantes Hochgebirgstal

Prof. Dr. Alois Moritz

Etwa 4 km westlich des kleinen Landstädtchens Landeck, beim Schloß, Wiesberg beginnt das 29 km lange wildromantische Paznauntal. Mit einer Steigung von 14,2 m je Kilometer zieht es sich in süd-westlicher Richtung gegen die Eisfelder der herrlichen Silvretta hin. Die Trisanna durchfließt das enge Tal mit seinen vielen Seitentälern. Das Paznauntal zerfällt in das Unter- und Obertal; ersteres umfaßt die Ortschaften See, Langesthei und Kappl, während zu letzterem die Dorfschaften Ischgl, Mathon und Galtür gehören. Dem Wanderer fällt auch der landschaftliche Unterschied zwischen diesen beiden Talteilen auf; das Unterpaznaun ist enger und düsterer, mit einer nur ganz schmalen Talsohle, wenn man von der kleinen Ebene bei See absieht. Das Oberpaznaun dagegen, das beim „toten Mann“, einem gefährlichen Lawenstrich westlich von Kappl beginnt, erfreut durch eine weitere und freiere Landschaft mit schönen, zum Teil ganz ebenen saftigen Wiesengründen. Das Tal hat an drei Gebirgsgruppen Anteil, an der Ferwall-, Samnaun- und Silvrettagruppe und gilt als eines der lawinenreichsten Täler in den Alpen.

Das Klima ist bei der beträchtlichen Höhenlage etwas rau, aber gesund. Die Gemeinde See im unteren Teile des Tales liegt 1058 m über dem Meere, die hinterste Gemeinde Galtür aber schon 1583 m. Sie ist somit eine der höchstgelegenen Ortschaften in den Tiroler Alpen. Im Unterpaznaun gedeihen an den sonnigen Hängen noch die meisten Getreidearten und auch der Obstbau wird in letzter Zeit sehr gepflegt. Im Weiler Perpat, zur Gemeinde Kappl gehörig, der 1380 m über dem Meere liegt, hat der verstorbene Obstbaupionier des Paznauntales, der Altlehrer Josef Jörg, ein kleines Obstbauparadies geschaffen und damit den Beweis erbracht, was man in dieser Hinsicht selbst hochgelegenen Hängen abzurufen vermag. In Galtür jedoch gedeihen kaum mehr die Kartoffeln und selbst der Baumwuchs ist sehr gering. Das Oberpaznaun ist aber sehr reich an Grasböden und erfreut sich eines vortrefflichen, züchterisch hochwertigen Viehstandes, für den die Bewohner ergiebige Almen besitzen; diese liegen hauptsächlich im Fimber- und Vermunttale. Die vielen Bergwiesen des Tales bieten eine zusätzliche Heilquelle und die Ziegen- und Schafzucht ist nicht unbeträchtlich. Vornehmlich das Unterpaznaun ist zum Teil ziemlich holzreich. Die steilen Nadelwälder bestehen aus Fichten und Lärchen, in den höchsten Lagen findet man die wertvolle Zirbelkiefer.

Nicht nur landschaftlich, sondern auch in der Bevölkerung bestehen zwischen dem Ober- und Unterpaznaun beträchtliche Unterschiede. Das hat seine siedlungsgeschichtlichen Gründe. Das Oberpaznaun wurde viel früher besiedelt, und zwar vom Unterengadin und Prätigau aus. Wegen dieser

siedlungsgeschichtlichen Tatsache hatten ursprünglich die nächsten Ortschaftsbereiche von Ischgl und Galtür auch zum Unterengadin gehört. Im Laufe der Jahrhunderte hatten sich im Oberpaznaun Rätoromanen und Walser vermischt. Aus dem Bericht des Richters Jakob Moser von Nauders vom Jahre 1320 geht hervor, daß in diesem Jahre schon Walserfamilien sich in Galtür ansässig gemacht hatten, die wahrscheinlich durch das Montafontal über das Zeinisjoch Galtür erreichten. Mit der Zeit bekamen die Walser über die Rätoromanen die Oberhand, dennoch findet man den rätoromanischen Einschlag in einem Teil der Bevölkerung heute noch. Von der Tatsache der Walserbesiedlung sprechen heute noch die vielen ausgesprochenen Walsernamen wie die Geschlechter Zangerle, Zangerl, Walter, Wolf, Kurz usw. Durch die erwähnte zweifache Besiedlung waren auch zwei Bauweisen entstanden, nämlich die Steinbauweise der Rätoromanen, die ohne Zweifel auf einer höheren Stufe stand, ferner die einfache und bescheidenere Holzbauweise der Walser.

Das Unterpaznaun dagegen wurde viel später besiedelt, und zwar durch die deutschstämmigen Oberinntaler. Darauf weisen schon besitzrechtliche Almverhältnisse der

Großer Erfolg Luise Henzingers

Wie bekannt, las am vergangenen Freitag die Landecker Mundartdichterin Luise Henzinger im Rahmen einer Veranstaltung des Turmbundes in Innsbruck eigene Gedichte. Der Erfolg war ausgezeichnet. Hier eine Kritik, die die Tiroler Tageszeitung über diesen Tiroler Lyrikabend brachte:

„ . . . Das Oberland war überzeugend durch die Landeckerin Luise Henzinger vertreten. Sehr ansprechend, wengleich auch etwas zu leise, las die Dichterin aus ihrem Schaffen. Es sind sehr mundartechte Schöpfungen, etwas herb, mit eindringlichen Sprachspielen, inhaltlich dem Bauernleben nahestehend, die empfindsam die Stimmungen des Kirchenjahres durchschreiten. Henzingers Dichtungen finden sich im Bande „Der Spotz vom Oberland“ vereinigt . . . ”

Unser „Spotz vom Oberland“ ist also in Innsbruck kein Fremder mehr und seine Werke finden auch dort großen Anklang. Besonders erfreulich ist aber, daß bei dem Abend, der Saal der Handelskammer dicht gefüllt war.

Neben Luise Henzinger hätte H. H. Pfarrer Hannes Jais noch Mundartgedichte seines Bruders Karl Jais lesen sollen. Wegen Erkrankung von Pfarrer Jais mußte dies jedoch abgesagt werden. Den Tiroler Lyrikabend bestritten neben Luise Henzinger noch Anni Kraus und der junge Innsbrucker Mundartdichter W. Zinner.

Gemeinden Fiß und Serfaus hin, die heute noch im Gemeindegebiet von See Almen besitzen; ein Teil der Einwanderer kam nämlich über das Furglerjoch nach dem Unterpaznaun. Andere Zuwanderer erreichten dieses Gebiet von Landeck aus über Tobadill und Giggel und vielleicht auch vom Stanzertal her.

Das Tal hat ungefähr 3500 Einwohner. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war die Einwohnerzahl bedeutend höher. Der Kinderreichtum und die geringen Verdienstmöglichkeiten zwangen zahlreiche Paznauner, besonders aus dem Untertal, die Heimat zu verlassen und sich als Maurer, Gipser, Stukkateure usw. in der Fremde das Brot zu verdienen. Viele begaben sich über Sommer in die Schweiz, nach Deutschland und Frankreich. Manche ließen sich dort dauernd nieder und brachten es zu Reichtum.

Der Dialekt, den die Paznauner sprechen, ist etwas rauh. Er weicht von den Dialekten in den Nachbartälern stark ab. Ähnlich wie im Stanzertal haben die Oberpaznauner zum Teil die Ausdrucksweise der Vorarlberger, der Montafoner. Die Paznauner Saisonauswanderer sprachen in früheren Zeiten einen eigenen Dialekt, den sog. „Maurerfalz“, und zwar aus dem Grunde, um von ihren Arbeitgebern und nicht-tirolischen Mitarbeitern in den fremden Ländern weniger verstanden zu werden; die Ausdrücke standen immer in Beziehung zum Paznauner Dialekt, öfters auch mit rätoromanischem Anklang. Leicht zu verstehen sind die Ausdrücke: Kitz für Fleisch, Sanna für Wasser, Gerstler für Bier, Tatta für Hand, Kuhpech für Butter, Schwörz für Kaffee (Schwörz hängt mit schwörzen, d. i. schmuggeln zusammen). Weniger verständlich, da meist rätoromanischen Ursprunges, sind Ausdrücke wie: Taja für Haus, Zugtaja für Abort, Turmata für Bett, Bischga für Käse.

Der Paznauner ist sehr arbeitsam, genügsam und sparsam. Im Verkehr mit dem Fremden ist er anfangs wortkarg und verschlossen, aber kennt er jemanden, dann spricht er offen und gern. Er ist auch witzig veranlagt, besonders wenn ihm der köstliche Wein die Worte aus dem Munde lockt. Viele sind auch sehr geschäftstüchtig und handelssüchtig. Vielleicht mag dazu beitragen, daß sie Grenzbewohner sind; auch ist den meisten hiesiger Gegend der Ausdruck „Schweizer Eigenbau“ bekannt, das ist der von der Schweiz her geschmuggelte Tabak. Die

Faschingssamstag, den 3. März

Trachten- und Dirndlball im Hotel Sonne

Alle Freunde und Gönner der Stadtmusikkapelle Landeck sind freundlichst eingeladen.

Geschäftstüchtigkeit der Paznauner ist etwa nicht eine gegenwärtige Erscheinung, sondern sie hat auch ihre Geschichte. In früheren Jahrhunderten gab es z. B. besonders in Ischgl viele Sämer, die ihre Waren über das Zeinischjoch nach Vorarlberg, Schwaben, besonders auf die Märkte in Augsburg und Frankfurt brachten; manche von ihnen hatten Krämerknechte und Handelsbedienstete und führten die Handelsschaft von der Heimat aus. Im Herbst besuchten sie, das Fimbajoch (2605 m) überschreitend, die Märkte in Italien und brachten den Veltliner Wein und andere Waren zurück. Dieser besonders im 15., 16. und 17. Jahrhundert blühende Handelsverkehr zwang auch die Ischgl, sehr viele Saumpferde zu halten, die sie auf den Almen Flim und Id sommerten. Auch heute hat Ischgl einen beträchtlichen Pferdebestand, aber nicht mehr des Säumens wegen, sondern der Hafinger Zucht wegen, die

zwar jetzt weniger, aber noch in den letzten Jahren sehr ertragreich war.

Was der Menschenschlag im Paznaun betrifft, so findet man viele hochgewachsene hagere Menschen, die aber sehr widerstandsfähig und gutmütiger Art sind. Gar manchem urwüchsigen, reizenden Mädchengesicht begegnet man. Die harte Arbeitsweise, die steilen Hänge des Tales, die hochgelegenen Bergwiesen bringen die Menschen in ein besonders enges Verhältnis zum Heimatboden und zwingen sie zu einem mühevollen, opferbereiten und abwechslungsreichen Lebenswandel.

Das Paznauntal ist auch eines jener Täler des Oberinntales, das eine sehr große Anzahl tüchtiger und fortschrittlicher Männer der Außenwelt geschenkt hat. Da sind hohe geistliche Würdenträger, darunter ein Bischof, und Universitätsprofessoren, Schriftsteller, Ärzte, Rechtsgelehrte, Richter, besonders aber viele Bildhauer und Baumeister. Es ist in diesem Zusammenhange nicht uninteressant zu erfahren, daß 1943 der Architekt Zangerl in Winthertur (Schweiz), der vor etwa 50 Jahren das Paznaun verlassen hatte, in bewundernswerter Hingabe an seine alte Heimat, dem Paznauntal, aus seiner Hand ein Büchlein gewidmet hat, das den Titel trägt: „Das Paznaun ein Tiroler Alpentäl“.

Frl. Ida Rainer †

Am Samstag, den 24. Februar 1962, starb in ihrem Geburtshaus in Lengberg bei Nikolsdorf im Osttirol Frl. Ida Rainer im 66. Lebensjahre. Frl. Rainer kam im Jahre 1896 als älteste Tochter der Bauersleute Rainer zur Welt. Früh schon mußte sie die Mutter im Haushalt unterstützen und bei der Erziehung ihrer 15 Geschwister mit-helfen. Später besuchten sie die landw. Haushaltungsschule in Imst. Da die vielen Geschwister auf dem väterlichen Betrieb nicht alle Arbeit fanden, wanderte Ida Rainer nach einigen Stationen in Osttirol - darunter bei der Landw. Lehranstalt in Lienz - nach Nordtirol, um dort auf verschiedenen landw. Betrieben tätig zu sein.

Im Jahre 1938 wurde sie als Wirtschaftsberaterin nach Landeck berufen und ist seit dieser Zeit im Bezirk Landeck tätig gewesen. Ohne Rücksicht auf Witterungsungunst wanderte sie von Dorf zu Dorf, von Hof zu Hof, um den Bäuerinnen und Jungbäuerinnen mit Rat und Hilfe beizustehen. Nicht nur im Bezirk Landeck, sondern weit darüber hinaus, kannte man sie als Rainer Ida. Durch Jahre hindurch war sie die Betreuerin der Bäuerinnen, die auf Erholung im Tramserhof weilten. Präsident Muigg nannte sie nicht umsonst anlässlich einer Feier „die Mutter der Bäuerinnen Tirols.“

Ida Rainer war insbesondere durch ihren lautereren Charakter, ihren Gerechtigkeitssinn aber auch durch ihren Fleiß und ihr Können überall geachtet und geschätzt. Sie war beispielgebend in ihrer kameradschaftlichen Haltung und ihrer Einstellung zum Bauernstand und zum Vaterland Tirol. In Anerkennung ihrer Verdienste wurde ihr das silberne Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes überreicht. Nun ist Ida Rainer heimgegangen, um den ewigen Lohn für ihr opfervolles Dienen und für ihren rechtschaffenen Lebenswandel zu empfangen.

Von der bäuerlichen Bevölkerung des Bezirkes und den Bäuerinnen des Landes Tirol ist ihr ein dauerndes Andenken gesichert.

Obstbauverein Landeck

Bei großer Beteiligung fand am Sonntag, den 25. Februar 1962, nachmittags im Hotel Sonne die Jahreshauptversammlung des Obst- u. Gartenbauvereines Landeck

statt. Obmann Insp. Franz Huter gab einen Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht ab und legte der Vollversammlung einen Arbeitsplan für das Jahr 1962 vor. Fachabende und Gartenbegehungen, sowie der verbilligte Ankauf einer Gartenapotheke, welche die notwendigsten Pflanzenschutzmittel für den Siedlergarten beinhaltet, sind vorgesehen.

In einem ausgezeichneten Vortrag und an Hand von Lichtbildern versuchte Fachberater Rienzner den neugierig zuhörenden Gartenbesitzern die notwendigen Fachkenntnisse zu erklären und beizubringen. Bei Befolgung der verschiedenen Winke und Ratschläge wird bestimmt jeder Gartenbesitzer zu seinem Erfolg im eigenen Garten gelangen.

Der bisherige Obmann legte wegen Arbeitsüberlastung seine Obmannstelle zurück und hat als seinen Nachfolger Herrn Fahrdienstleiter Valentini Josef vorgeschlagen, der einstimmig zum Obmann aller vier Vereinstelle des Obst- und Gartenbauvereines Landeck gewählt wurde.

Wir wünschen dem neuen Obmann und dem Obst- u. Gartenbauverein viel Erfolg. Er möge es erreichen, daß Landeck durch seine schönen Gärten und Blumen bekannt wird, und daß alle Gartenbesitzer an ihren Leistungen Freude haben mögen. H.

„Majestäten“ von Jean Anouilh

Trotz winterlich ungemütlichen Wetter- und Straßenverhältnissen haben es die Schwaben nicht gescheut, uns mit einem netten Theaterstück von Anouilh bekannt zu machen. Sie erzählen uns in ihrem Programm, das wie immer gekonnt, belehrend und unterhaltend abgefaßt war, von diesem Anouilh, der jede öffentliche Ehrung ablehnt und der sich um Presse usw. nicht kümmert, ob sie nun Gutes oder Schlechtes über ihn berichtet.

Bei diesem Stück waren die Herren unter sich und haben gezeigt, daß auch die Herren der Schöpfung auf „dem Klavier der Gefühle“ spielen können; und dies so gut, daß man das Fehlen der Damen fast gar nicht empfinden hat.

Besonders Intendant Bernd Hellmann in seiner Doppelrolle als Kaiser Napoleon und König Ludwig XVIII. zog alle Register seines großen schauspielerischen Könnens, wobei er uns als menschenfreundlicher, wohlbeleibter und von Gicht geplagter alter König noch besser gefiel, als der die Welt als Bühne betrachtende, zum Schluß doch noch resignierende Napoleon.

Der Höhepunkt des Stückes war entschieden, als er den von Idealen vollgestopften und fast zu seinem Mörder gewordenen Leutnant d'Assonville tröstete. Fritz Matthiae gab diesem jungen Leutnant eine durchaus glaubwürdige Note und konnte ausgezeichnet gefallen. Günther Zulla spielte die Rolle des Herzogs von Otranto, des intriganten Polizeimeisters und des in der Liebe zu kurz kommenden Vaters meisterhaft, wenn auch sein Geständnis vor seinem Sohne etwas monoton ausgefallen ist. Ein besonderes Lob allen übrigen Schauspielern und vor allem der Regie, die keine Lücken aufzuweisen hatte, sowie dem Bühnenbild, das ganz vorzüglich gelungen war. X.

Theater in Fendels

Zum erstenmal trat die Spielgruppe Fendels, angespornt durch die Initiative und umsichtige Spielleitung des Lehrers H. Josef Pfeifer mit dem heiteren Stück „Die 3 Dorfheiligen“ vor das aufgeschlossene Publikum! Die Flüssigkeit des Spieles, das gelungene Bühnenbild und die erstaunliche Sicherheit der Spieler (der Großteil stand das erstemal auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“) fiel angenehm auf! Zum Spiel selbst. Adolf Eberhart (Hilgermoser) zeigte erstaunlich viel Talent und fand sich in der gewiß

nicht leichten Rolle bestens zurecht. Sophie Gundolf (Ursch) fiel durch ihr ausgeklügeltes Mienenspiel auf und ist gerade von dieser Spielerin noch manch Gutes zu erwarten. Resi Schwarz (Fanny) war eine Liebhaberin von guter Erscheinung und inneren Gestaltungskraft. Wenn sie so weitermacht, könnte manche Volksbühne die Fendler darum beneiden! Franz Marzinzick (Lehrer) als ihr Partner ist noch etwas ungelöst, aber er wurde seiner schweren Rolle gerecht. Ludwig Walch (Schwäble) entpuppte sich als ein Komikertalent. Sein Spiel war herzerfrischend! Erika Schwarz (Marianne) war anfangs zu leise, überzeugte aber durch ihre saubere Spielweise.

Die Episodisten: T. Schranz (Vroni), A. Pult (Babette) Angelika Schranz (Gfeilerin) Ad. Schranz (Dr. Gerner) paßten sich dem Gesamtspiel vortrefflich an, Ebenso die beiden weiteren „Dorfheiligen“ Jos. Schranz (Söllbäck) u. Vinzenz Schranz (Riedlechner). Letzterer fiel durch seine Natürlichkeit angenehm auf. Nicht vergessen wollen wir die sichere Darstellung des Pfarrers durch den Spielleiter Jos. Pfeifer, der bewiesen hat, daß er eine saubere Spielauffassung hat! Ihm und all seinen Spielern kann aufrichtiger Beifall gezollt werden! Das Publikum (auch zahlreiche Gäste waren da) verließ den schmucken neuen Gemeindesaal, der Dank des Verständnisses der Gemeindeväter von Fendels, damit auch zur Heimat der Spielgruppe wurde, in froher Stimmung.

Weiteren Aufführungen der nun entstandenen Spielgruppe sehen wir mit Interesse entgegen! Stecher

Briefmarkensammler Achtung!

Ab März jeden 1. Sonntag im Monat ab 10 Uhr Zusammenkunft im Café Mayer, Landeck.

Wußten Sie schon?

In den folgenden Nummern bringen wir Ihnen, liebe Leser, Interessantes aus Stadt und Land, das wohl einmal in der Schule gelernt worden ist, das aber die meisten unserer Leser bestimmt wieder vergessen haben. Diese kleine Rubrik, die von nun ab immer auf Seite 3 rechts unten erscheinen wird, soll dazu dienen, unseren Bezirk noch besser kennen zu lernen, verschiedene Vorgänge in Natur, Technik und im allgemeinen Leben besser zu verstehen, und, schließlich und endlich, Altes oder Althergebrachtes, von unserem heutigen Standpunkt aus, neu zu betrachten. Also . . .

Wußten Sie schon . . .

. . . daß es in Landeck - links vom Inn - (Perfuchs, Bruggen und Perjen) vor 1775 lediglich 50 Häuser gab, wovon 10 in der Knappenbühelgasse, 13 in der Herzog-Friedrich-Straße, 2 in der Kreuzgasse, 12 in Perfuchsberg, 3 in der Flirstraße bzw. im Leitenweg, 4 in der Schrofensteinstraße, 1 in der Römerstraße, 4 in der Riefengasse und 1 in der unteren Feldgasse stand?

. . . daß die heutige „Innbrücke“ in ihrem richtigen und ursprünglichen Namen „Andreas-Hofer-Brücke“ heißt?

. . . daß das Schloß Wiesberg vor Zeiten einmal ein Hotel war? In recht auffälligem Zustand erwarben am 1. März 1860 die Geschwister Siegele das Schloß vom österreichischen Staat. Sie gaben es aber bald darauf um 1.400 fl. an die österr. Staatsbahn. Das Schloß wurde zur Unterkunftsstelle für Ingenieure, die damals die Arlbergbahn bauten. Am 8. November 1887 verkaufte die Staatsbahn den Besitz an den Großgrundbesitzer Georg Auer aus Saalfelden, der das ganze Schloß zu einem Hotel um- und ausbaute. Der Betrieb war aber so schwach, die dort Einkehrenden von so zweifelhaftem Ruf, daß man diese Raststätte allgemein mied und Auer dadurch bald in Konkurs ging.

Großer Faschingsumzug am Sonntag, den 4. März

Der Abmarsch des heuer noch größer als letztes Jahr werdenden Faschingsumzuges ist pünktlich um 14 Uhr beim Vereinshausaal. Der bunte Zug mit vielen lustigen Attraktionen, von denen wir unseren Lesern jedoch keine verraten dürfen, wird durch die Malserstraße, die Maisengasse, durch die Ulrich- und Salurnerstraße zur Fischerstraße ziehen.

Allen unseren Lesern wünschen wir recht frohe Laune und beim Umzug viel Freude. Dem 2. Zug der Fw. Feuerwehr aber schönes Wetter, damit dieser große Faschingsumzug durch Landeck ein voller Erfolg werde!

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren am: 14. 2. eine Rosmarie Elisabeth dem Installateur Adolf Krismer und der Olga geb. Auderer, Zams, Bachgasse 4; eine Kornelia dem Tischlermeister Alois Birlmaier und der Olga geb. Hainz, Hochgallmigg 76; am 16. 2. eine Elisabeth Barbara dem Gend. Beamten Johann Mössmer und der Kreszenz geb. Köll, St. Anton 35; eine Maria Elisabeth dem Dipl. Kfm. Dr. Heinrich Lami und der Monika geb. Delago, Zams, Sanatoriumstraße 8; am 19. 2. eine Maria Gerlinde dem Tischler Alfred Huber und der Reinelde geb. Heiß, Pians 5; am 20. 2. ein Arnold Rudolf dem Metzger Josef Schlatter und der Maria geb. Walch, Pians 15; am 21. 2. ein Erich Eugen dem Sägearbeiter Adolf Ott und der Hildegard geb. Baumgartner, Fließ-Alter Zoll 173; am 22. 2. ein Hansjörg Alfred dem B. B. Beamten Alfred Schöpf und der Roswitha geb. Juen, Schönwies 141; eine Kornelia dem Installateur Rudolf Weiskopf und der Maria geb. Gabelon, Zams, Rifenal 3; am 23. 2. eine Waltraud dem Maschinisten Heinrich Köhle und der Paula geb. Greil, Pfunds-Stein 157.

Es wurden in Landeck geboren am: 5. 2. eine Heide Ursula dem Installateur Franz Neuner und der Else geb. Grasmarek, Kirchgasse 1; am 6. 2. ein Dieter Artur dem Hilfsarbeiter Andreas Kienz und der Adelheid geb. Althaler, Lötzweg 36; am 10. 2. ein Markus Ignaz Anton dem B. B. Schaffner Arthur Pirschner und der Rosa geb. Kofler, Malserstraße 41; am 19. 2. ein Andreas Franz dem Wachtmeister Karl Scheiber und der Wiltraud geb. Oschlinger, Herzog-Friedrich-Straße 40.

Trauung

Es heirateten in Landeck: am 9. 2. der Landwirt Josef Trenkwald und die Haustochter Stefanie Probst, Landeck.

Hohes Alter

Am 2. März wird Herr Alois Schmid aus Landeck, Jubiläumstraße, 80 Jahre alt. Wir gratulieren dazu recht herzlich!

Sterbefälle

Es starb in Zams am 22. 2. die Köchin Agnes Auer Landeck-Perjen im Alter von 54 Jahren. Es starb in Zell am Ziller am 23. 2. die Oberschulrattgattin Johanna Schmid geb. Gurschler im Alter von 69 Jahren. Es starb in Landeck am 1. März der Angestellte der Stadtgemeinde Landeck Hermann Landerer im Alter von 52 Jahren.

Reaktivierung des Orchestervereines

Der Landecker Orchesterverein, der infolge Besetzungsschwierigkeiten lange Zeit zur Untätigkeit verurteilt war, hat am Dienstag, den 20. Feber seine Hauptversammlung abgehalten. Sie stand ganz im Zeichen der Reorganisation des Spielkörpers. Der Probenbetrieb ist bereits wieder aufgenommen und man wird noch im kommenden Frühjahr mit einem Konzert vor die Öffentlichkeit treten.

Die Wahl des Ausschusses hat folgendes Ergebnis gebracht: Obmann: Dir. P. Frapporti, Stellvertreter Dr. G. Kielhauser, Schriftführer OBR. Strizel, Kassier J. Kreinz, Dirigent Willi Homolka, Archivar Fr. Hemma Blaas.

Wenn Pensionisten übersiedeln ...

Da es immer wieder vorkommt, daß Pensionsbezieher bei einem Wechsel ihrer Wohnung die Änderung ihrer Anschrift überhaupt nicht oder erst sehr spät der Pensionsversicherungsanstalt bekanntgeben, ersucht die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter alle Pensionsbezieher, Adreßänderungen sofort mitzuteilen. Wenn den Pensionisten durch diese Unterlassung auch kein materieller Nachteil erwächst, so können doch Verzögerungen bei der Auszahlung der Ruhebezüge oder bei der Erledigung von Anträgen eintreten. Von den Arbeiterpensionisten der Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg sollen Änderungen ihrer Wohnadresse an die Landesstelle Salzburg der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Salzburg, Faberstraße 20, gemeldet werden.

Arbeitsamt Landeck

Die Ö.B.B. stellen in absehbarer Zeit wiederum Nachwuchskräfte für den Bahnhof- und Zugbegleitdienst ein. Aufnahmebedingungen: Österr. Staatsbürgerschaft, einwandfreies Vorleben, vollendetes 18. und nicht überschrittenes 25. Lebensjahr für den Zugbegleitdienst und noch nicht überschrittenes 30. Lebensjahr für den Bahnhofdienst; für Zugbegleiter: Wohnungsnachweis für den jeweils in Betracht kommenden Dienstort, oder für einen diesem nahegelegenen Ort. Interessierte Bewerber mögen sich bis spätestens 8. 3. 1962, 11 Uhr, beim Arbeitsamt Landeck, Zimmer Nr. 11 melden.

An alle unterstützenden Mitglieder der Stadtmusikkapelle Landeck

Die Stadtmusikkapelle Landeck beehrt sich alle unterstützenden Mitglieder auf diese Weise zum Trachten- und Dirndball am Samstag, den 3. März herzlichst einzuladen.

Die Stadtmusikkapelle Landeck

Maskenball der Musikkapelle Zams

am Samstag, den 3. März im Gasthof Gemse (Hauois). Beginn: 20.30 Uhr. Eintritt: S 10.-. Es spielt die „Kleine Partie“. Kein Maskenzwang!

Der Kaninchenzuchtverein Landeck und Umgebung hält am Samstag, den 3. März um 16.30 Uhr eine Versammlung im Gasthof Nußbaum ab. Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlichst eingeladen. Es spricht Landesverbandsobmann Ing. Hörtnagl. Die Vereinsleitung

Kameraklub Landeck



Am Mittwoch, den 7. März 1962 findet um 20 Uhr der erste Klubabend dieses Monats - diesmal wieder im Café Mayer in Landeck - statt.

Programm: Schwarz-Weiß-Wettbewerb „Aufbau - Stadt Landeck“. Es werden außerdem die Schwarz-Weiß-Aufnahmen mit dem Thema „Ei“ und einem freien Thema mit zwei Tonbändern des Kameraklubs Kitzbühel zur Bewertung vorgeführt.

Der Kath. Familienverband Tirol, Zweigstelle Landeck, ladet alle Eltern, Erziehungsberechtigten sowie Personen über 18 Jahre zu seiner Jahresversammlung ein. Es spricht Bezirksschulinspektor Rupert Maier über das Thema „Verführer sind unterwegs“. Die Versammlung ist am Freitag, den 9. März, im Vereinshausaal.

Immer wieder kann man davon hören und lesen, wie Menschen hinter einer Maske ihr wahres Gesicht verbergen

und sich so an unsere Jugend heranmachen, um sie zu verderben. Mit den Problemen, die damit auftauchen, macht Sie dieser Vortrag bekannt; kommen Sie deshalb alle, die Sie sich für unsere Jugend verantwortlich fühlen.

Stadtgemeindeamt Landeck

K u n d m a c h u n g

Gemäß § 49 der Tiroler Gemeindeordnung, LGBl. 24/1949 wird kundgemacht:

Die Forsttagsatzungskommission sowie der Gemeinderat der Stadt Landeck hat am 13. 2. 1962 beschlossen, daß das Auftreiben von Weidevieh, gleich welcher Art, in das Thialgebiet nur dann gestattet werden kann, wenn vor Auftrieb des Viehes eine Anmeldung bei der Stadtgemeinde erfolgt. Außerdem muß zur Bewachung des Viehes ein tauglicher Hirte bestellt werden.

Der Erlaß dieser Verordnung stützt sich auf § 10 des Forstgesetzes vom 3. 12. 1852, RGBl. Nr. 250.

Gegen Zuwiderhandelnde wird das Strafverfahren nach den Strafbestimmungen obzitierten Forstgesetzes nach § 9, der Beilage D, eingeleitet.

Wer sich durch diesen Beschluß in seinen Rechten verletzt erachtet kann binnen 2 Wochen nach Kundmachung beim Stadtamt Landeck schriftlich Einspruch erheben. Die Frist zur Einbringung beginnt mit dem der Kundmachung folgenden Tag.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Vermessungsamt Landeck

B e k a n n t m a c h u n g

Gemäß § 13 und 22 des Evidenzhaltungsgesetzes vom 25. 5. 1883, R. G. Bl. Nr. 83, werden die Grundbesitzer der Stadt Landeck aufgefordert, alle Veränderungen hinsichtlich baulicher Veränderungen (Neu-, Zu-, Umbau), Grundteilungen, Weg- und Wasserbauanlagen sowie dauernde Kulturveränderungen bis zum **10. März 1962** im Vermessungsamt Landeck während der Amtsstunden anzumelden.

Grenzfeststellungen werden wegen Zeitmangels nicht durchgeführt, in solchen Fällen sind die behördlich autorisierten Zivilgeometer in Anspruch zu nehmen.

Volkshochschule Landeck

„Reise nach Ceylon und Indien“, Farblichtbildervortrag von Prof. Dr. Karl Fink, Direktor der Arbeitermittelschule Innsbruck. - Das Wunderland Indien steht heute im Mittelpunkt der Weltpolitik. Weniger bekannt ist das herrliche Anhängsel Indiens, die prachtvolle, tropische Insel Ceylon, die als eigener Staat ein Dominion innerhalb des britischen Commonwealth bildet. Colombo, die Hauptstadt Ceylons, ist einer der bedeutendsten Häfen Asiens, Umschlagplatz auf der Strecke zwischen Europa und dem Fernen Osten. Das Volk von Ceylon, regiert vom einzigen weiblichen Ministerpräsidenten der Welt, ist hauptsächlich aus zwei hochintelligenten, einer alten Kultur angehörenden und sich in der Mehrheit zum Buddhismus bekennenden Stämmen gebildet. Über die großen Eindrücke seiner Reise nach Indien und Ceylon berichtet Direktor Dr. Karl Fink, der als Reiseberichter einen besonders guten Ruf genießt.

Freitag, 9. März 1962, 20 Uhr, Westsaal des Bundesrealgymnasiums. Eintritt S 5.- (Schüler und Militär S 3.-).

Hermann Kuprian wurde zu Dichterlesungen nach Wien verpflichtet, und zwar für 21. März im Rahmen der literarischen Gesellschaft kath. Schriftsteller Österreichs „Winfried“, und für 22. März im Rahmen der „Heinrich-

Suso-Waldeck-Gesellschaft“. Für Juni wurde H. Kuprian auch zu Vortragsabenden nach Salzburg (literarische Vereinigung „Silberrose“) und nach Kitzbühel (Volkshochschule) verpflichtet. Er wird unter anderem aus seinem neuen in Kürze erscheinenden Gedichtbuch „Abendländische Melancholie“ vortragen.

S P O R T

SKL-Klubmeister heißen Wachter Carmen und Schimpfössl Lorenz

Bei guten Schneesverhältnissen und einer großen Beteiligung wurden die heurigen Klubmeisterschaften in Form einer Riesentorlauf-Slalom-Kombination in Perfuchs (RTL) und auf der Trams (TL) durchgeführt.

Ergebnisse: RIESENTORLAUF: Damen: 1. Wachter Carmen, 2. Henzinger Doris. **Jugend I:** 1. Buchensteiner Karl, 2. Pircher Alois. **Jugend II:** 1. Glatz Lothar, 2. Zangerl Ernst. **Junioren:** 1. Sailer Helmut, 2. Mall Alois, 3. Probst Rainer. **Allg. Kl.:** 1. Artner Fred, 2. Böhme Harald, 3. Putz Hans, 4. Zangerl Robert, 5. Cus Karl. **Alterskl. I:** 1. Lechner Leo, 2. Eigl Josef. **Alterskl. II:** 1. Hechenberger Franz. **Alterskl. III:** 1. Henzinger Sepp,

TORLAUF: Damen: 1. Wachter Carmen, **Jugend I:** 1. Buchensteiner Karl, 2. Pircher Alois, **Jugend II:** 1. Glatz Lothar (Tagesbestzeit!), 2. Zangerl Ernst, **Junioren:** 1. Probst Rainer, **Allg. Kl.:** 1. Schimpfössl Lorenz, 2. Zangerl Robert, 3. Putz Hans, **Alterskl.:** 1. Hechenberger Franz.

KOMBINATION: Damen: 1. und Klubmeisterin Wachter Carmen, **Jugend I:** 1. Glatz Lothar, 2. Zangerl Ernst, 3. Bock Georg, **Junioren:** 1. Probst R., 2. Mall A., 3. Kriller G. **Allg. Kl.:** 1. Schimpfössl L., 2. Zangerl Robert, 3. Putz Hans, 4. Böhme Harald, 5. Stefanitsch Jakob, **Alterskl.:** 1. Hechenberger Franz, 2. Eigl Josef.

Klubmeisterschaften des SK Fließ

Am 25. Februar 1962 wurde vom SK Fließ die Klubmeisterschaft in Form eines Abfahrtslaufes ausgetragen. Dank der guten Strecken- und Schneesverhältnisse konnte das Rennen unfallfrei durchgeführt werden. Der Start befand sich auf der Alpe Gogles unterhalb des Venetkreuzes, das Ziel beim Schloß Biedenegg.

Ergebnisse: Allg. Kl.: 1. Gigele Gottfried 3,39,0 Min. (Klubmeister), 2. Waldegger Kurt 3,40,4, 3. Schmid Bernhard 3,42,0, 4. Marth Gottlieb 3,47,3, 5. Schmid Erwin 3,58,0, **Alterskl. I:** 1. Gigele Friedrich 5,41,0.

Betriebsschirennen der Textil A. G.

Am 11. 2. führte der Arbeiterbetriebsrat der Textil A. G. einen unfallfreien Kameradschaftsschilauf für Arbeiter und Angestellte am Thial durch.

Als Tagesbester ging Rudig Günther von der Allg. Kl. hervor. Die weiteren Sieger in den verschiedenen Klassen waren: Posch Hans - A. K. III, Nagele Johann - A. K. II, Scheiber Hermann - A. K. I und Rudig Arnold bei den



DENKEN SIE

gleich bei den ersten Anzeichen einer Erkältung daran, abends 1 bis 2 Eßlöffel „KLOSTERFRAU MELISSENGEIST“ in einer Tasse heißen Tee zu nehmen. Das hilft meist schon über Nacht. Aber auch bei anderen Alltagsbeschwerden ist Klosterfrau Melisseggeist ein bewährter Helfer für Ihr Wohlbefinden. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.



Junioren. Die Preisverteilung am 24. 2. gestaltete sich zu einem schönen Kameradschaftsabend, an dem jeder Läufer einen Preis in Empfang nehmen konnte. Allen Spendern, vor allem den Geschäftsleuten von Landeck, Herrn Bombardelli, Herrn Walser und allen Helfern sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Schimeisterschaft der K. A. J.

Die K. A. J. der Pfarren Landeck, Perjen und Zams hielt vergangenen Sonntag auf der Trams ihre Schimeisterschaft mit einem Riesentorlauf ab. Dank der vorbildlichen Pistenpräparierung, Ausflagung sowie Start- und Zielorganisation, die Herr Lehrer Robert Schrott mit Herrn Lehrer Hubert Peintner durchgeführt hatten, wurde das Rennen allen 38 Teilnehmern ein schönes Sporterlebnis, das auch unfallfrei verlief.

Ergebnisse: Mannschaftswertung: 1. Landeck, 2. Perjen, 3. Zams. Einzelwertung: Jugend I: 1. Pircher Alois, L, 2. Mallner, P, 3. Gohm, L. Jugend II: 1. Zangerl Ernst, L, 1:11,6; 2. Haslinger, L, 1:19,1; 3. Silly, P, und Bock, L, 1:21,0; 5. Fritz, P, 1:23,6. Allgemeine Klasse: 1. und Tagessieger Schwazer Ernst, L, 1:11,3; 2. Juen, L, 1:14,7; 3. Mall und Sailer, L, 1:16,2; 5. Soratru, L, 1:19,8. Gästeklasse: 1. Vallaster Gregor, 1:15,0, 2. Patsch A. 1:15,1.

König Fußball beginnt bald wieder mit der Meisterschaft

Noch liegt überall mehr oder weniger Schnee, man denkt noch nicht sehr an den „grünen Rasen“. Und trotzdem haben die Verantwortlichen im Tiroler Fußballverband bereits Hochbetrieb gehabt. Die Terminpläne der einzelnen Meisterschaften wurden zusammengestellt, die Ausweichtermine fixiert und sogar die Anstoßzeiten geregelt.

Wir bringen heute den Terminplan für die Frühjahrsmeisterschaft 1962 der einzelnen Oberländer Klassen.

Frühjahrsmeisterschaft Landesliga

1. Runde: 17./18. 3.: SV Landeck — ASV Kematen, Rattenberg — ESV Austria, Schwaz — ISK, Haiming — Imst, Kirchbichl — Kundl, SVI — Vomp.

2. Runde: 24./25. 3.: SC Kundl — SV Landeck, Imst — Rattenberg, Vomp — Schwaz, ESV Austria — Haiming, Kematen — Kirchbichl, ISK — SVI.

3. Runde: 31. 3./1. 4.: SV Landeck — ESV Austria, Schwaz — Kematen, Rattenberg — ISK, Kirchbichl — Imst, SVI — Kundl, Haiming — Vomp.

4. Runde: 14./15. 4.: FC Vomp — SV Landeck, Kundl — Rattenberg, Imst — Schwaz, Kematen — Haiming, ISK — Kirchbichl, ESV Austria — SVI.

5. Runde: 20.—22. 4.: SV Landeck — ISK, Schwaz — ESV Austria, Rattenberg — Kematen, SVI — Imst, Haiming — Kundl, Kirchbichl — Vomp.

6. Runde: 28./29. 4.: Imst — Landeck, Vomp — Rattenberg, Kundl — Schwaz, ISK — Haiming, ESV Austria — Kirchbichl, Kematen — SVI.

7. Runde: 12./13. 5.: SC Schwaz — SV Landeck, Kundl — ESV Austria, Haiming — Rattenberg, Kematen — Imst, SVI — Kirchbichl, ISK — Vomp.

8. Runde: 19./20. 5.: SV Landeck — SVI, Vomp — Kematen, ESV Austria — ISK, Rattenberg — Schwaz, Kirchbichl — Haiming, Imst — Kundl.

9. Runde: 26./27. 5.: Haiming — Landeck, Vomp — ESV Austria, Kirchbichl — Rattenberg, SVI — Schwaz, ISK — Imst, Kematen — Kundl.

10. Runde: 2./3. 6.: SV Landeck — SV Kirchbichl, ESV Austria — Kematen, Kundl — ISK, Schwaz — Haiming, Imst — Vomp, Rattenberg — SVI.

11. Runde: 16./17. 6.: SV Landeck — SV Rattenberg, Imst — ESV Austria, Kematen — ISK, Kirchbichl — Schwaz, SVI — Haiming, Vomp — Kundl.

Ausweichtermine: 31. 5. (Christi Himmelfahrt) und Pfingsten 1962. Nachtragsspiel aus der Herbstmeisterschaft: 4. 3. 1962: Kundl I — Kematen I.

Frühjahrsmeisterschaft 1. Klasse Oberland

1. Runde: 31. 3./1. 4.: Vils — Schönwies, Telfs — Zams, Silz — RTW Reutte, SV Reutte — Rietz, Ehrwald — Hatting.

2. Runde: 14./15. 4.: Zams — SV Reutte, RTW Reutte — Schönwies, Telfs — Silz, Hatting — Rietz, Ehrwald — Vils.

3. Runde: 21.—23. 4.: Schönwies — Zams, Rietz — Silz, SV Reutte — Hatting, Vils — RTW Reutte, Telfs — Ehrwald.

4. Runde: 28./29. 4.: Zams — Vils, Ehrwald — Schönwies, Silz — Reutte, Hatting — Telfs, RTW Reutte — Rietz.

5. Runde: 12./13. 5.: Zams — Hatting, Schönwies — Rietz, RTW Reutte — SV Reutte, Telfs — Vils, Silz — Ehrwald.

6. Runde: 19./20. 5.: Rietz — Zams, Schönwies — Hatting, Vils — Silz, Telfs — RTW Reutte, Reutte — Ehrwald.

7. Runde: 26./27. 5.: Zams — Silz, SV Reutte — Schönwies, Rietz — Telfs, Hatting — Vils, Ehrwald — RTW Reutte.

8. Runde: 2./3. 6.: RTW Reutte — Zams, Telfs — Schönwies, Vils — Reutte, Silz — Hatting, Ehrwald — Rietz.

9. Runde: 16./17. 6.: Zams — Ehrwald, Schönwies — Silz, Reutte — Telfs, Rietz — Vils, Hatting — RTW Reutte.

Bemerkungen: In der 2. Runde müßte eigentlich Telfs in Silz spielen. Da die beiden Vereine im Herbst einen Platztausch durchgeführt haben, spielt Silz in Telfs.

Ausweichtermine: 31. 5. (Christi Himmelfahrt) und Pfingsten.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6.30 Uhr Frauenm. als Pfarrm., 8.30 Uhr f. Anna Maria Aloys u. Angeh., 9.30 Uhr f. Maria Mairhofer 19.30 Uhr f. Luise Straudi.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Fam. Josef Egger, 7.15 Uhr f. † Pfr. Lorenz Prieth.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Engelbert u. Filomena Marth, 6.30 Uhr f. Theresia Draxl, 7.15 Uhr Josef Hauser.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Johann u. Kreszenz Pircher, 7.15 Uhr f. Johann Achenrainer.

Donnerstag: 6 Uhr Jm. f. Kreszenz Kößler, 7.15 Uhr f. Albert Pellin.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Lina Fritz, 6.30 Uhr f. Josef u. Maria Krismer, 7 Uhr Jm. f. Alfons Tschon.

Samstag: 6 Uhr hl. M. n. Mg., 7.15 Uhr f. einen Verstorbenen, 19.30 Uhr Rosenkr. m. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 4. 3.: Quinquagesima - Beginn d. feierlichen Stundengebetes - Kommunionssonntag der Jugend u. d. Männer. 6 Uhr Aussetzung u. M. f. d. Pfarrfam., 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr Jm. f. Nikolaus Schwarz, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. feierl. Hochamt als Jahresamt f. Karl Marth, 11 Uhr Jm. f. Johann Paulmichl, 16 Uhr I. Gebetspredigt u. Andacht m. Segen.

Montag, 5. 3.: II. Gebetstag, 6 Uhr Aussetzung u. Jm. f. Aloisia Waldner, 7 Uhr M. f. Marianne Marth, 8 Uhr Schülerm. als Jm. f. Barbara Held, 9.30 Uhr Feierliches Räucheramt f. Alois u. Paula Pircher, 11 Uhr Ein-

setzung, 14 Uhr Aussetzung u. Anbetung bis 19.30 Uhr II. Gebetspredigt, Andacht u. Segen.

Dienstag, 6. 3.: III. Gebetstag - 6 Uhr Aussetzung u. M. f. Paulina Krabacher, 7 Uhr M. f. † Eltern Michael u. Agathe Kofler, 8 Uhr Schülerm. f. Frieda und Josef Sturm, 9.30 Uhr feierliches Räucheramt f. † d. Fam. Benedikt Bregenzer, 15 Uhr III. Gebetspredigt u. Te Deum u. Segen.

Mittwoch, 7. 3.: Aschermittwoch - Voller Fasttag u. Abbruchstag - Familienfasttag m. d. Opfer f. d. Hungernden! 6 Uhr Aschenweihe u. M. f. † Eltern Sausgruber, 7.15 Uhr M. f. Sebastian Juen, 7.30 Uhr Perfuchsberg M. f. Veronika Grießer, 8 Uhr M. f. d. Frauen, 19.30 Uhr Abendm. f. d. Wohltäter der Kirche in Landeck-Bruggen.

Donnerstag, 8. 3.: n. d. Aschermittwoch - 6 Uhr Burschl Gem. M. für Engelbert Carpentari, Pfarrkirche Jm. für Aloisia u. Johann Spiss, 7.15 Uhr M. f. † Eltern u. Geschw. Kiefer, 8 Uhr M. f. Josef Hackl, 17 Uhr Kreuzweg - so täglich!

Freitag, 9. 3.: n. d. Aschermittwoch - 6 Uhr M. f. Josef Wechner u. M. f. Barbara Vaia, 7.15 Uhr M. für Johann u. Albert Schneider, 8 Uhr M. f. Agnes Sturm. Samstag, 10. 3.: n. d. Aschermittwoch - 6 Uhr M. f. † Eltern Somadossi-Wachter u. M. f. Emilie Wenzl, 7.15 Uhr M. f. H. H. Dr. Anton Wiesinger, 8 Uhr M. f. Schreiber Annemarie u. einen Verstorbenen, 17 Uhr Kreuzweg u. Beichtgel.

Besonderes: Stundenverteilung in den Gebetstagen: Sonntag und Dienstag: 11-12 Uhr Angedair-Öd, 12-13 Uhr Angedair-Stadt, 13-14 Uhr Perfuchs, 14-15 Uhr Bruggen, Sonntag 15-16 Uhr Perfuchsberg. Am Montag: 14-15 Uhr Angedair-Öd, 15-16 Uhr Angedair-Stadt, 16-17 Uhr Perfuchs, 17-18 Uhr Bruggen, 18-19 Uhr Perfuchsberg.

Ärztl. Dienst: 4. 3. 1962

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldeek. Tel. 323
St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/471
Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunzeziaky, Pfunds
Pruz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 5. 3., 14 - 16 Uhr

Lottoziehung: Mittwoch 88 - 61 - 44 - 79 - 65

Ohne Gewähr **Samstag 32 - 64 - 7 - 13 - 28**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

SIE FEIERN TRIUMPHE,

wenn Sie Ihrer Figur mit dem weltbekannten TRIUMPH-Hüftgürtel und Büstenhalter die Linie geben.



Raiffeisenkasse Pettneu a. Arlberg

Wechselstube — Tagesverkehr

Telefon (05446) 45106

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Aus betrieblichen Gründen sind wir gezwungen am **Sonntag, den 4. März 1962** die Häuser

Gesamter Perjenerweg

Römerstraße 10 - 48

Kirchenstraße 2 - 10

Adamhofgasse 11, 12 und 13

in der Zeit von 7 Uhr bis 18 Uhr

abzuschalten

Weiters ist das **übrige Perjen** und die **Bahnhofstraße** von 7 - 8 Uhr und 12 - 18 Uhr

stromlos

TIROLER WASSERKRAFTWERKE

Betriebsabteilung Landeck

Danksagung

Außerstande jedem Einzelnen unseren Dank anlässlich des Todes unseres lieben Vaters, Herrn

Johann Plank

auszusprechen, sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die wirklich aufrichtige Anteilnahme und Hilfe, sowie für die zahlreichen Blumen Spenden ein recht herzliches Vergeltsgott.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Eberl für die gute Behandlung während der langen Krankheit. Weiters danken wir der Hochw. Geistlichkeit, der Stadtmusikkapelle Landeck für den musikalischen Abschiedsgruß, den Vertretern der Behörden sowie allen jenen, die ihm auf seinem letzten Wege das Geleit gaben.

In tiefer Trauer:

Familien Weiß, Plank und Ladner

Im Namen aller übrigen Verwandten

Eröffnungsanzeige

Gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich mit 12. März 1962 einen eigenen

MALERMEISTER



MÄLERBETRIEB

Engelbert Kurz

in Landeck, Römerstraße 46 eröffne.
(zu erreichen unter Telefon 780)

A & O

Plastik-Eimer

6 Liter

7⁵⁰

aus unzerbrechlichem Polyäthylen

Schlagerpreis n u r

Sunfix Orangenjuice

4⁹⁰

natturrein und vitaminreich

375 g Dose n u r

HAAS - Estragon - Senf

8⁵⁰

im gefälligen Seidelglas

1 Glas

ASO - Heringsfilets

5⁵⁰

in pikanter Tomatensauce

200 g Dose

Lebensmittel bei



Die schwenkbare Schiene und die geringe
Durchfahrtshöhe des

Wolf-Greifer-Heuaufzuges

ermöglicht direkten Abwurf des Heues auf jeden Stock

Schubkarren in allen Größen

SCHMIEDEWERKSTÄTTE
und LANDMASCHINENBAU

Anton Gaim - Innsbruck, St. Bartlmä 4

Ruf 3514

Lichtspiele Landeck

Freitag, den 2. März	18.30 Uhr
Samstag, den 3. März	14 u. 18.30 Uhr
Sonntag, den 4. März	14 u. 18.30 Uhr
Montag, den 5. März	18.30 Uhr
Dienstag, den 6. März	18.30 Uhr
Mittwoch, den 7. März	18.30 Uhr
Donnerstag, den 8. März	18.30 Uhr



BEN HUR ist eine Geschichte von Menschen . . . die uns so nahe und vertraut sind wie alle Nachbarn, die wir heute kennen . . . die Reichen, die Armen, die Grausamen, die Sanftmütigen. Die Liebenden und die Geliebten, die Hassenden und die Gehaßten. Gewalttätige und Friedfertige . . . Menschen aller Wesensarten, deren Leben mit jenen des Prinzen verflochten ist, der ein Sklave wurde. Mit Charlton Heston, Jack Hawkins, Stephen Boyol, Haya Harareet u. a.

Jugendfrei ab 12 Jahren

Voranzeige:

Ab Freitag, 9. 3. 62

Aufstand im Morgengrauen

16 J.

Wer Huberkleidung trägt,

jede Konkurrenz besteht.

Zeitgerecht modisch kleidet sie Ihr



ZAHNARZT

Dr. Heinz Fiegl

Landeck - Rettungshaus

ordiniert wieder

Das große Lager

an Küchen- und Wohnungseinrichtungen ist auf Ihren Geschmack abgestimmt.

Wir melden auch die Inbetriebnahme von 2 modernen Holztrokkananlagen und sind nunmehr in der Lage, Lohntrocknungen kurzfristig durchzuführen.

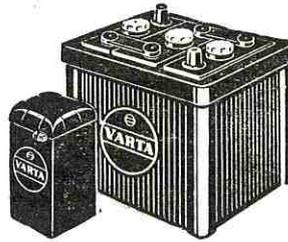
Deisenberger

Möbel - Groftischlerei

Zams - Tirol - Tel. 442

VARTA

mit der Erfahrung der größten
und ältesten Akkumulatoren-
fabrik des Kontinents



Starter- und Motorradbatterien

FRANZ AUER

KFZ-Reparaturwerkstätte - Fahrzeughandel
LANDECK

Gesucht wird gebrauchte guterhaltene

Betonmischmaschine

75 - 150 l Tischlerei Konrad, See, Paznaun

*Und die Burgl sagte nein ... ,
draußen muß es herrlich sein, wenn man
so anziehend gekleidet geht.
Individuell bedient Sie Ihr*



Hausmädchen

 für Privathaus-
halt in Mayrhofen gesucht. Jahresposten.

Tischlerei Böhmer - Mayrhofen

Wir
laden
herzlich
ein
zum

Faschings - Kehraus

und am Aschermittwoch zum

Herings - Schmaus

im **Gasthof Straudi** LANDECK

Dr. Herbert Rieser

Frauenfacharzt

vom 5. - 10. März

auf Urlaub!

. . . . und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst

